

EINE KOSTBARE BIBLIOPHILE  
WEIHNACHTSGÄBE

MAX MELL

PÄRÄDEISSPIEL  
IN DER STEIERMÄRK

Ein Handdruck aus der Schule  
für freie und strenge Künste in Grundlsee


Die Schrift hat  
VICTOR HÄMMER  
entworfen und geschnitten, JAKOB  
HÄMMER den Satz und Druck besorgt

Auflage 100 numerierte Exemplare

30 Seiten, Format 16,5:21,5 cm

Preis RM 4.80 (wird nur fest geliefert)

Eine bibliophile Kostbarkeit von sonderlicher Art, die jeden wahren Bücherfreund entzücken muß: Max Mell, der steirische Dichter, erzählt von seinem Besuch des alten steirischen Paradeispiels, das die Bauern von der Koralpe wieder einmal gespielt haben. Victor Hammer, der bedeutende Maler und Buchkünstler, hat die Schrift, in der dieses Buch gedruckt wurde, entworfen und geschnitten und auf der Handpresse hundert von 1-100 numerierte Stücke hergestellt. Aber nichts spüren wir hier von dem Geschmäclertum gewisser moderner, sogenannter Buchkünstler, diese Schrift hat Wurzel geschlagen im quellenden Urgrund wirklicher Kunst, ist den Weg der natürlichen, vom Bewußtsein ungestörten Schriftwerdung gegangen und trägt dazu bei, dem schönen Aufsatz des Dichters jene vollendete Rundung zu verleihen, die wir als „edle Einfach und stille Größe“ bei den Alten bewundern.

Vorzugsangebot auf dem 

VERLAG ANTON PUSTET  
Salzburg-Leipzig

Sæben erschten:

Curt von Faber du Faur:

# Deutsche BAROCK LYRIK


Eine Auswahl  
aus der Zeit von  
1620 bis 1720

341 Seiten, Format 14,5:22,5 cm

Leinen RM 9.—, broschiert RM 7.80

Unserer alten Dichter wird — trotz vieler Worte von der Erneuerung des deutschen Erbgutes — nur wenig gedacht und noch weniger werden sie gelesen. Und doch sollten wir seit den genialen Forschungen Josef Nadders und Günther Müllers wissen, einen Welch auserlesenen Schatz wir etwa in der früher so viel geschmähten Barockdichtung besitzen. Die vorliegende Auswahl aus Dichtungen zwischen 1620 und 1720, die Faber du Faur, der bekannte Sammler barocker Lyrik, herausgibt, mag daher gerade heute auf besonderes Verständnis stoßen. Der tiefe Ernst die religiöse Bereitschaft, Todesnähe und Lebenswille, die aus Werken von Andreas Gryphius, Paul Fleming, Paul Gerhardt, Johann Rist und vielen anderen sprechen, verleihen dieser Sammlung ihr Gewicht, und nichts von jener tändelnd-schlüpfrigen Art der „galanten höflichen Dichtung“, die das Kennzeichen der meisten früheren Auswahlbände von Barocklyrik war, ist hier zu finden. Die ausgezeichnete Einleitung des Herausgebers führt in den Geist und das Wesen der Epoche ein und hilft dem Verständnis jener nach, denen das wertvollste Erbe unserer Barockzeit bislang noch fremd geblieben ist.

Interessenten: Literaturhistoriker, alle, die sich mit der geistigen Erscheinung des Barock befassen und überhaupt alle Freunde schöner Dichtung.

Prospekte / Vorzugsangebot auf dem 

Verlag Anton Pustet Salzburg-Leipzig